

Was wir machen Gremien und Projekte

Opalix: Opal für zu Hause

Opal ist eine Programmiersprache, die in den Veranstaltungen von MPG11 und PSS benutzt wird. Wir sehen unsere Aufgabe darin, den Studenten eine Möglichkeit zu geben, ohne viel Aufwand mit Opal programmieren zu können. So wurde die Idee zu Opalix geboren. Dies ist eine Linux-Live-CD, mit der man ein fertig konfiguriertes System hat, unter dem man mit Opal entwickeln kann. Des Weiteren kann man diese CD auch im laufenden Betrieb einer Windows Maschine einsetzen. Somit wird niemand mehr aus seiner gewohnten Arbeitsumgebung herausgerissen, wenn er Opal programmieren möchte. Man kann die Opalix CD nutzen um erste Einblicke in Linux zu gewinnen, denn es ist eine vollständige auf Ubuntu basierte Linux Distribution, samt Office Programmen und einer komfortablen Oberfläche. So eine CD könnt ihr zu einem geringen Selbstkostenpreis bei uns kaufen. Falls ihr über eine schnelle Internetverbindung verfügt, dann könnt ihr euch auch einfach das Opalix-Image bei uns herunterladen und selbst eine CD brennen. Weitere Informationen gibt es unter: <http://freitagsrunde.org/Opalix>

Veranstaltungen

In regelmäßigen abständen veranstalten wir Aktionen wie beispielsweise Linux-Installationspartys, Keysigning-Partys, Kickerturniere und Vorträge zu verschiedenen Themen. Wir sind aber auch offen für neue Ideen und Vorschläge.

Beamer-Verleih für studentische Projekte

Wir haben öffentliche Mittel beantragt und erhalten, um einen Beamer zu kaufen, der bei uns für eure studentischen Projekte aus-geliehen werden kann. So könnt ihr Vorträge zu verschiedensten Themen organisieren. Informationen und Konditionen finden sich bei uns im Wiki.

Anonymes Feedback für Vorlesungen

Wir tragen zur Verbesserung der Lehre, und damit eures Studiums, bei. Denn unser

anonymes Feedback ist auf unserer Website www.freitagsrunde.org zu finden. Hier könnt ihr den Professoren und Mitarbeitern mitteilen, was euch an der Vorlesung gefallen hat und wo es Probleme gibt, ohne deswegen eine schlechte Note zu befürchten zu müssen oder als Schleimer dazustehen. Wir hoffen, hiermit auf eine direkte Einflussnahme auf die Veranstaltungen. Im Gegensatz zu Feedbackformularen von den Veranstaltern könnt ihr sicher sein, dass ihr hier wirklich anonym bleibt.

Wir begleiten euch im Studium

Wiki und Klausurensammlung

In unserem Wiki befinden sich 1.247 [Stand: 7. Januar 2009] Artikel zu verschiedenen

Themen, die euer Studium betreffen. Allgemeine Informationen zum Studium und zur Fakultät befinden sich im Fakultäts-ABC, daneben erhaltet ihr Konfigurationsanleitungen für das VPN oder Installationspakete von Opal. Das Wichtigste auf der Seite ist für die meisten von euch allerdings die Klausurensammlung. Wir garantieren dafür, dass diese auch in Zukunft online bleibt, auch wenn es den Lehrveranstaltern nicht passt. Wichtig ist, dass ihr euch im Wiki auch selbst einbringt, z.B. durch Berichte von mündlichen Prüfungen.

Alle Klausurtermine auf einen Blick

Auf unser Drängen hin sind alle Klausurtermine auch auf der Fakultätswebsite zu finden. Das hat nicht nur den Vorteil, dass man die Termine zentral finden kann, sondern die Fakultät so auch auf Überschneidungen prüft. Zu finden ist die Liste auf <http://iv.tu-berlin.de/comm/ak/Klausurtermine.pdf>, oder unter "Studium und Lehre/Tipps und Termine".

Zusammenarbeit mit dem Shila

Da es keine aktive ET-INI mehr gibt treten wir in dieser Wahlperiode außerdem zusammen mit einigen interessierten Studenten aus dem Café Shila an. Wir freuen uns mit unserer Liste dadurch noch besser alle Studiengänge der Fakultät vertreten zu können.

Was wir vorhaben Verbesserung der Lehre

Beschleunigung der Immatrikulation

Uns ist aufgefallen, dass die TU-Organisation nicht die schnellste ist, wenn es um das Versenden der Zulassungsbescheide geht. Um diesen Vorgang zu beschleunigen, haben wir zunächst Belege für das Problem gesammelt: In diesem Semester erhielten viele erst vier Wochen nach Bewerbungsschluss oder später eine Antwort. Wir sind der Meinung, dass durch ein schnelleres Versenden der Bescheide die Immatrikulationszahlen steigen werden. Die Immatrikulation könnte auch in Zusammenarbeit mit Mitarbeitern der Fakultät passieren. Prinzipiell wollen wir dafür sorgen, dass Bürokratie abgebaut wird und Vorgänge, wie beispielsweise das Anmelden zu Prüfungen, beschleunigt werden.

Podcasts von Vorlesungen

Wir bieten euch die Möglichkeit ausgewählte Veranstaltungen als PodCasts mit zu scheiden. Dazu bieten wir euch einen iPod an und den Speicherplatz um die Aufnahmen online zu stellen. Das Einzige was uns noch fehlt sind mehr Freiwillige, die diese Aufnahmen machen. Was eigentlich nur heißt, wir brauchen Studenten, die in den Vorlesungen sitzen und die Aufnahme mitlaufen lassen.

Das Lötlabor

Das Lötlabor ist eine der Neuerungen, die wir für euch organisiert haben. Ihr habt in diesem Labor die Möglichkeit an euren Hardwareprojekten zu arbeiten. Es wird euch nicht nur ein Raum aus der Fakultät zur Verfügung gestellt werden, sondern auch die benötigten Geräte. Verbrauchsmaterialien werden wir in einer geringen Anzahl auch zur Verfügung stellen können, aber generell solltet ihr dafür selber sorgen. Auch suchen wir noch zwei Studenten, die sich als Tutor für das Lötlabor interessieren. Diese wären dann dafür zuständig, dass die Geräte Sachgemäß benutzt werden. Auch sollten diese Tutoren bereits ihren Bachelor abgeschlossen haben und

interesse am Löten generell aufweisen. Falls ihr diesen Job haben wollt, dann kommt doch einfach mal bei uns vorbei und wir sagen euch, was ihr wie machen müsst ...

Außenwirksamkeit

Die Webseite der Fakultät ist durch das neue Typo3 System attraktiver geworden. Jedoch könnte die Öffentlichkeitsarbeit weiter gehen. Wir stellen uns hierfür eine Kooperation mit Gymnasien vor, zu denen Studenten gehen und über ihre Erfahrungen im Studium an unserer Fakultät berichten. Auch freuen wir uns dass es in dem Telefunken Haus neue Arbeitsräume für Studenten gibt. Diese Räume sind besser als die alten im

Franklin Gebäude, da hier Technik verbaut wurde, die in den alten Räumen so nicht denkbar gewesen wäre. So befinden sich jedem der Räumen der 2. und 3. Etage in TEL-Gebäude ein Beamer und neue SunRay Terminals.

Übernahme erfolgreich: Javakurs

Wir haben in den letzten Jahren einige Kurse für die Studenten angeboten, in denen wir zum Beispiel Wissen über die Programmiersprache Java vermittelt haben. Das Konzept sah eine Reihe von Vorträgen vor, die von Studenten gehalten wurden, und einer anschließenden Übung, die wieder von Studenten geleitet wurde. Auch die Organisation wurde komplett von uns übernommen. Die Resonanz auf diesen Kurse war so positiv, dass die Fakultät sich dazu entschlossen hat, die Kurse weiter anzubieten, dann aber von eigenen Kräften organisiert.

Neuigkeiten aus der Fak. IV Eine Dankeschön...

Üblicherweise stellt man sich ja Unipolitik als ein "Studenten gegen Professoren" vor. So mag dies auch ab und zu mal sein, manche Meinungsverschiedenheiten bleiben eben auch nach langer Diskussion Meinungsverschiedenheiten (Stichwort: Fortschrittskontrolle). In vielen Fällen aber kann man sehr gut Zusammenarbeiten. Die Verbesserung der Lehre ist nämlich im Interesse aller (oder sollte es zumindest sein).

Genau dieses Ziel hat sich auch Herr Prof. Heiß gesetzt. Als Studiendekan und Vorsitzender der Ausbildungskommission hat Herr Heiß maßgeblich zu den vielen kleinen und großen Verbesserungen an der Fakultät IV beigetragen. Er hat diese beiden wichtigen Ämter nicht nur wahrgenommen, sondern ernst genommen und dafür möchten wir uns an dieser Stelle herzlich bei ihm bedanken: Sehr geehrter Herr Prof. Heiß, vielen Dank für die stets gute Zusammenarbeit in der Ausbildungskommission. Wir hoffen Sie dort, zwar nicht mehr als Vorsitzenden aber als Studiendekan, immernoch oft begrüßen zu dürfen und hoffen auf weiterhin gute Zusammenarbeit. Gleichzeitig müssen wir natürlich an den neuen Vorsitzenden Herrn Prof. Nestmann die gleichen hohen Erwartungen stellen. Neben den Professoren haben auch die Mitarbeiter der Fakultätsverwaltung (FKV) einen nicht unerheblichen Einfluß auf das Arbeits- und damit auch Lernklima an unserer Fakultät. Die Fakultätsverwaltung verschickt außerdem auch die Briefe der Fortschrittskontrolle und hat damit sicherlich so einige Studenten erschreckt. Die Fortschrittskontrolle hakt eben noch an so einigen Ecken und Kannten (eine gute Gelegenheit noch einmal für ihre Abschaffung zu plädieren). Allerdings bewirkt die Fakultätsverwaltung auch positive Dinge. So wird z.B. die Schülerinnen-Uni von ihnen organisiert und unser Java-Kurs kam im letzten Sommersemester schon zum dritten Mal mit ihrer Hilfe zustande. Für die Verbesserung des Lehrklimas setzt sich auch Herr Haase, verantwortlich für "Leitung, Studium und Lehre einschließlich Studienberatung, Lehrplanung" ein. Er plant regelmäßig die Klausurtermine der Pflichtveranstaltungen und hat uns bei der Realisierung des Lötlabors sehr unterstützt. Ebenso übernimmt er, wie Herr Bamberg auch, die Protokollierung und Organisation der Gremiensitzungen. Wir möchten uns deshalb bei Herrn Haase und Herrn Bamberg bedanken die beide demnächst ihren wohlverdienten Ruhestand antreten werden: Sehr geehrter Herr Haase, sehr geehrter Herr Bamberg, vielen Dank für die freundliche Zusammenarbeit innerhalb und außerhalb der Gremien!

ET und TI im Wandel Neugestaltung

Es waren mal drei Studiengänge Technische Informatik, Elektrotechnik und Informatik die auf Bachelor/Master umgestellt werden sollten. Elektrotechnik und Informatik schmiedeten sich schnell ihre Module - zu schnell, und sie verzogen sich. Technische Informatik wurde nun gezwungen aus diesem Angebot auszuwählen. Er bestand fortan aus den neu definierten Modulen der Informatik und Elektrotechnik. Aber das was nicht in Vergessenheit hätte geraten dürfen, geriet Verloren.

Was klingt wie ein Märchen, ist leider Realität. Nicht nur fuer TI'ler. Denn Abhängigkeiten unter den Modulen sind unbeachtet, Modulinhalt sind redundant und ET-1.Semestler müssen die selben Mehrdimensionalen Integrale wie TI-3.Semestler (mit Analysis II Kenntnissen) lösen. Keine Frage, dass Handlungsbedarf besteht!

Vor einigen Monaten wurde die Umgestaltung des TI/ET Studienganges in Angriff genommen. Mitte November waren auch wir bei einem Treffen der Professoren anwesend. Wir haben dort auf Missachtung einiger Abhängigkeiten im ET- und TI-Studiengang aufmerksam gemacht. Nun warten wir auf die Ergebnisse einer "Taskforce" zur Abklärung von Abhängigkeiten in Elektrotechnik und Informatik Basisveranstaltungen, um mit diesem Wissen strukturiertere Studiengänge zu schaffen.

Jedem sollte aber bewusst sein, dass es hierbei nicht ums streichen von Inhalten geht, sondern um eine intelligente Neuordnung der Module im Studienverlauf. Wem die Neuerungen aber zusagen, dem ist - nachdem sie beschlossen sind - natürlich freigestellt auf die neue Studienordnung "up-zu-daten".

Studium im Ausland

Die Möglichkeiten eines Auslandsstudiums reichen von einem Semester im Nachbarland bis hin zu zwei Jahren am anderen Ende der Welt. Ob nur einige Kurse oder komplette Abschlüsse, es gibt viele Gelegenheiten seinen fachlichen, gesellschaftlichen und sprachlichen Horizont zu erweitern.

Den wenigsten Leuten ist bewusst, wie anders fremde Kulturen wirklich sein können. Die Dinge, die man aus Fernsehen und Berichten erfährt, können nur ein schwaches Bild von dem zeichnen, wie die Wirklichkeit ist. Besonders der persönliche Kontakt mit Menschen und der Lebensalltag sind Erfahrungen, die man nur vor Ort machen kann. Speziell in China sind viele Ansichten, Verhaltensweisen und Arbeitsprinzipien völlig verschieden von unseren. Gerade dort erlebt man Dinge, die man auch mit viel Fantasie nicht für möglich halten würde, andere Dinge sind wiederum so vertraut, dass man auch nicht erwartet und feststellt, dass egal wie weit man weg ist man auch nur Menschen antrifft. Eine längere Abwesenheit bedeutet zweifellos, dass man sich aus seinem gewohnten und vertrauten Umfeld, sowie der damit verbundenen Sicherheit entfernt. Aber das ist nunmal der Preis für Abenteuer und Freiheit. Man tauscht sein Lebensumfeld vorübergehend gegen ein anderes ein und kann so Erfahrungen von unschätzbarem Wert erlangen. Man sei aber davor gewarnt, dass man zurück im alten Lebensumfeld nicht mehr der Alte sein wird, das kann sich positiv oder negativ auswirken. Wer einmal in den Genuss echten chinesischen Essens gekommen ist, wird wieder zurück in Deutschland beim Chinesen nicht mehr glücklich. Vorher war es einfach nur "asiatisch" essen gehen, danach stellt sich die Frage, wie man die verschiedenen chinesischen Küchen überhaupt in einen Wok bekommen konnte.

Wer mit dem Gedanken spielt einen Auslandsaufenthalt zu absolvieren, sollte sich in jedem Fall frühzeitig darum kümmern. Wo soll es hingehen? Was kann dort gemacht werden? Welche Kriterien sollen erfüllt werden? Auch wenn die offizielle Unterrichtssprache an der Uni Englisch ist, schadet es nicht, mit den Grundlagen der Landessprache vertraut zu sein. Die Betreuung und Unterstützung der Universitäten ist normalerweise gut. Auch wenn es immer mal wieder einige Unklarheiten und organisatorische Probleme gibt, wird man oft bevorzugt behandelt und es wird auch hier und da mal ein Auge zugedrückt. Es lohnt sich in jedem Fall diesen Schritt zu wagen. Eine

einzigartige Erfahrung ist garantiert!

Weitere Informationen gibt es unter:
<http://freitagsrunde.org/Auslandsstudium>

Neue Professoren

Christine Scharlach

seit dem Sommersemester 2008 im
 Fachgebiet Gender-Aspekte in der
 Elektrotechnik und der Informatik
 (Gastprofessur)

Thomas Wiegand

seit Sommersemester 2008 für das Fachgebiet
 Bildkommunikation

Karlheinz Bock

übernahm im Sommersemester 2008 eine
 Professur für das Fachgebiet Polytronische
 Mikrosysteme

Stephan Völker

seit dem Sommersemester 2008 Professor für
 das Fachgebiet Lichttechnik

Bernd Tillack

übernahm im Juni 2008 eine Professur im
 Fachgebiet Technologie siliziumbasierte
 integrierte Höchstfrequenztechnologien

Wolfgang Heinrich

seit Juni 2008 Professur für das Fachgebiet
 Höchstfrequenztechnologie

Volker Markl

seit Juni 2008 für das Fachgebiet
 Datenbanksysteme und
 Informationsmanagement

Karsten Weber

wird im Wintersemester 2008/09 und
 Sommersemester 2009 im Fachgebiet
 Informationsethik und Datenschutz eine
 Gastprofessur übernehmen

Jean-Pierre Seifert

übernahm im Dezember 2008 das Fachgebiet
 Security in Telecommunications

Über die Wahl Warum Wahlen?

Akademische Selbstverwaltung

In den deutschen Universitäten gibt es die sog. "akademische Selbstverwaltung". Dahinter steckt der Gedanke, dass man besser die direkt Betroffenen (Studierende, Professoren u.a.) selbst entscheiden lässt, wofür Geld ausgegeben wird und was der Inhalt der Studiengänge sein soll. Weil aber die Entscheidungsfindung bei 30.000 Studierenden und hunderten Professoren sehr schwierig wäre, werden alle zwei Jahre Vertreter gewählt, die dann in den entsprechenden Gremien entscheiden.

Professoren in der Mehrheit

Laut einem Urteil des Bundesverfassungsgerichts müssen die Professoren in allen

Was wird gewählt?

Fakultätsrat

Der Fakultätsrat ist das höchste Gremium auf Fakultätsebene und entscheidet über (fast) alles, was die Fakultät betrifft – z.B. über das Lehrangebot, den Inhalt der Studiengänge und neue Professoren. Jede Fakultät hat ihren eigenen Fakultätsrat. Der Fakultätsrat besteht aus sieben Professoren und je zwei sonstigen Mitarbeitern, wissenschaftlichen Mitarbeitern und Studierenden. In den letzten sechs Jahren hat die Freitagsrunde die Studenten im Fakultätsrat vertreten.

Der (erweiterte) Akademische Senat

Der Akademische Senat (AS) ist das zentrale Gremium der TU und beschäftigt sich mit

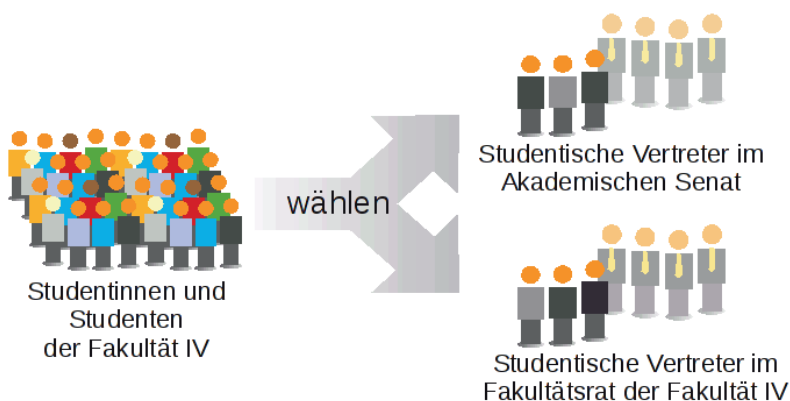
Fragen, die die gesamte Universität betreffen oder die besonders wichtig sind, z.B. die Zuteilung der Gelder an die Fakultäten, Umsetzung von Sparmaßnahmen oder die allgemeine Einführung von Bachelor- und Masterstudiengängen. In den letzten zwei Jahren wurden die Studierenden durch einen Vertreter des EB104, zwei Mitglieder der "Unabhängigen Studis" und einem RCDS-Mitglied vertreten. Letzterer machte insbesondere von sich reden, als er eine Debatte darüber forderte, dass der "Samstag" in offiziellen TU-Veröffentlichungen doch bitte als

"Sonntag" bezeichnet werden sollte. Der erweiterte AS hat noch ein paar Mitglieder mehr und soll insbesondere den Präsidenten der TU wählen.

Kuratorium

Das Kuratorium ist eine Art "Aufsichtsrat" der TU und kümmert sich um Verwaltungsangelegenheiten, wie Hochschulverträge mit dem Berliner Senat. Das Kuratorium wird aufgrund einer Strukturänderung diesmal eher formal gewählt, damit das Gremium anschließend beschließen kann, dem "neuen Kuratorium" Platz zu machen.

Wahlen der Fakultät IV an der TU Berlin



wichtigen Gremien die Mehrheit haben, damit sie als unabhängige Beamte die Freiheit von Forschung und Lehre sicherstellen können. Deswegen gibt es keine allgemeinen "Parteien", sondern jede Statusgruppe (also Studierende, Professoren, WMs und sonstige Mitarbeiter) wählt sich eigene Vertreter.

Studentische Vertreter

Es geht bei diesen Wahlen also nicht um eine neue "Regierung", sondern darum, Studierende zu wählen, die eure Interessen möglichst gut vertreten. Und mit etwas Glück und den richtigen Vertretern können diese auch ohne Stimmenmehrheit eure Interessen durchsetzen.

Die Freitagsrunde vorgestellt Wer wir sind

Die Freitagsrunde existiert seit dem WiSe 03/04 und hat seitdem überall ihre Nase in den Gremien oder in vielen wichtigen Angelegenheiten, wie zum Beispiel der Lehre. Wir vertreten ausschließlich die Interessen der Studenten und haben somit keinerlei Bindung an politische Färbungen und sind nicht an die Interessen von Professoren gehalten, wie man bei anderen "freien" Gruppierungen vermuten müsste. Wir können uns durch unsere Vielseitigkeit in allen Themenbereichen problemlos bewegen, schließlich haben wir zur Zeit ca. 25 Mitstreiter:

Mehrere Mitglieder, darunter Clemens Helfmeier und Marko Esche, studieren Elektrotechnik. Sie werden sich in den Gremien besonders stark für die ET einsetzen und geben wertvolles Feedback, was an Planungen für den Studiengang notwendig ist und wie man zur Verbesserung beiträgt.

Technische Informatiker kommen dazu, die mit ihrem Studiengang vor ganz besonderen Herausforderungen stehen. Thaddäus Krönert, Sebastian Lange und Marcel Radke sind ständig mit dabei, wenn es um die Verbesserung der Lehrinhalte geht. Mit Alexander Eichner, ebenfalls Technischer Informatiker haben wir unseren Experten für Opalix gefunden.

Wir, die Freitagsrunde freuen uns auf jede Verstärkung. Nur viele Leute können erreichen, dass die Interessen der Studenten ständig vertreten werden können. Dies ist ein Vorteil

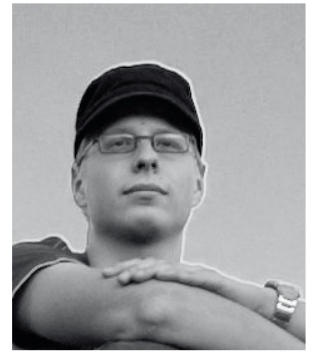
unserer starken, bunten Gruppierung. Wir schaffen es immer, in den Gremien vertreten zu sein.

Zudem haben wir enorme Vorteile durch Wissen und langjährige Erfahrung. Dies ermöglicht uns, bei Problemen eine schnelle, oft auch unbürokratische, Lösung zu finden.

Wir haben nicht nur eine perfekte Ausgangssituation, weil wir so viele sind, sondern auch noch den Vorteil, dass wir die einzigen sind, welche die letzten Jahre die Studenten vertreten haben. Neben den vielen Problemen mit Klausurterminen, Lehrinhalten und anderen besonderen studentischen Belangen nehmen wir uns die Zeit, individuelle Probleme schnell und unkompliziert zu lösen.

Mario Bodemann organisiert regelmäßig Kurse für die Vorbereitung auf das zweite Semester, wie den Java- und Eclipse-Kurs der Freitagsrunde und setzt sich regelmäßig in der Ausbildungskommission für die Studenten ein. Am Java- und Eclipse-Kurs beteiligt sich wie viele andere Mitglieder der Freitagsrunde auch Sebastian Koch. Des weiteren ist er unser Mann, wenn es darum geht schöne Grafiken mit Inkscape zum Beispiel für die Opalix CD zu erstellen.

Neben den Studenten im Grundstudium sehen wir auch die Interessen der Studenten der höheren Semester. Für diese muss natürlich ein Studium ohne Druck, aber auch ohne künstliche Verlängerungen



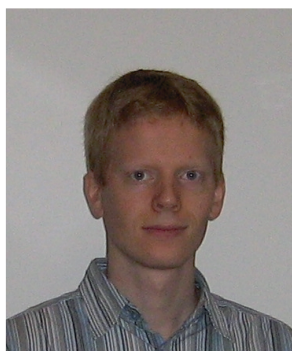
Sebastian Lange



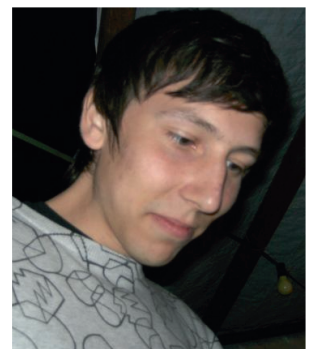
Marcel Radke



Clemens Helfmeier



Marko Esche



Sebastian Koch



Thaddäus Krönert



Mario Bodemann



Alexander Eichner



Robert Buchholz

Die Freitagsrunde vorgestellt

durch Wegfallen von Professorenstellen immer im Augenmerk bleiben. Insbesondere stehen wir in der guten Position, Tutoren des Grundstudiums bei uns zu haben, die sich aktiv für die Interessen in ihrem Hauptstudium einsetzen und auch noch denen im Grundstudium nahe stehen. So war Robert Buchholz einige Jahre als Tutor in den ersten beiden Semestern in der Informatik tätig und organisiert vieles für die Erstsemesterwoche. Zur Zeit schreibt er an seiner Diplomarbeit.

Kai Dietrich setzt sich als stellvertretender Vorsitzender der Ausbildungskommission immer für die Verbesserung der Lehre ein. Zusätzlich ist er in zahlreichen Berufungskommissionen tätig.

Verstärkt werden "unsere Tutoren" noch durch weitere Teilnehmer aus dem Hauptstudium: Daniel Sturm, der sich trittsicher in der theoretischen Informatik bewegt und 2 Jahre in China studiert hat und Florian Streibelt, der als TechGI 3-Tutor angestellt ist. Florian bringt Erfahrungen aus der Elektrotechnik und kann daher in beide Welten hineinschauen: Elektrotechnik und Informatik. Ebenfalls am Fachgebiet KBS beschäftigt ist Sebastian Dyroff, der die Studenten im Fakultätsrat vertritt.

Die Freitagsrunde besteht nicht nur aus "alten Hasen", sondern darf sich auch über engagierte Erstsemester freuen, die immer wieder neue Ideen einbringen. So ist seit Anfang November Sebastian Kührmann ständig an unseren

Diskussionen und Projektvorschlägen beteiligt.

Mit Bernd May und Alexander Kührmann haben wir zwei Studenten bei uns, die zum ersten Informatik Bachelor Jahrgang gehören. Gerade Bachelorstudenten sind dazu prädestiniert, Verbesserungsvorschläge für ihr Studium und das "Überleben" als Bachelor und bald auch Master zu geben.

Einer der ersten Studenten eines Master-Abschlusses wirkt auch bei uns mit: Daniel Levin. Er hat sein Bachelorstudium in Philadelphia in Computer Engineering gemacht und durch seine Erfahrungen super Vergleichsmöglichkeiten mit unserem Studiensystem. Diese helfen uns dabei, neue Ideen in die Gremien zu bringen oder andere mit einem kritischen Blick betrachten zu können.

Somit verfügt die Freitagsrunde über viele Mitglieder, die die unterschiedlichsten studentischen Interessen vertreten. Wir sind damit auch stark genug, diese erfolgreich durchzusetzen. Was an unserer Fakultät passiert, geht aber auch jeden etwas an.

Deine Mithilfe ist ausdrücklich erwünscht. Wenn du keine Zeit für Gremienarbeit oder unsere Projekte hast, geh' bitte wählen! Mit Deiner Stimme unterstützt du deine Vertreter in ihrer Arbeit und zeigst, dass dir dein Studium wichtig ist. Jede Stimme ist wichtig!



Kai Dietrich



Daniel Sturm



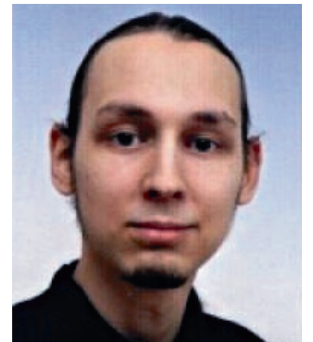
Florian Streibelt



Sebastian Dyroff



Sebastian Kührmann



Bernd May



Alexander Kührmann



Daniel Levin